

Zeitschrift: Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum
Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum
Band: - (2018)
Heft: 3

Rubrik: Forum Schweizer Geschichte Schwyz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

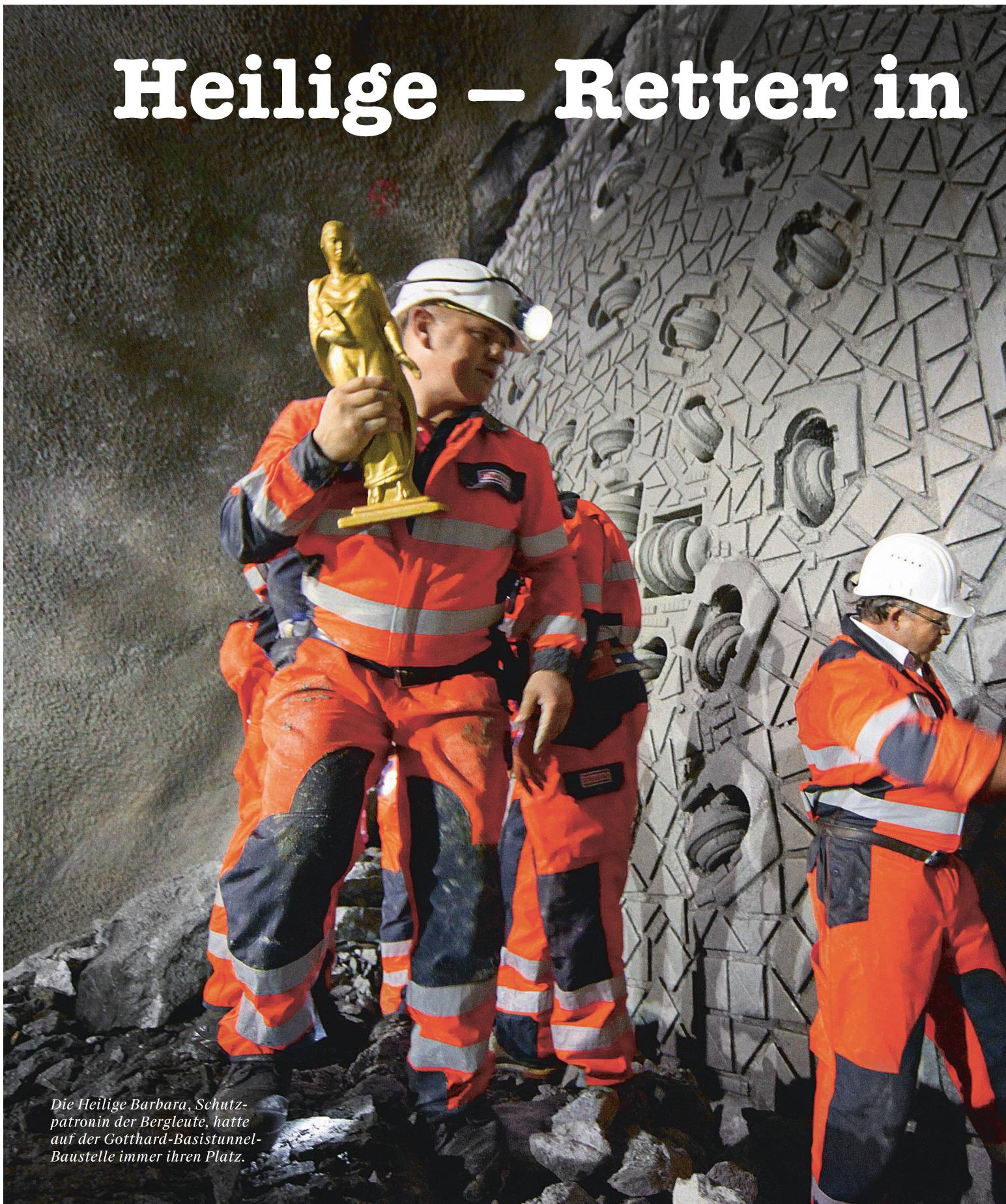
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heilige – Retter in



Die Heilige Barbara, Schutzpatronin der Bergleute, hatte auf der Gotthard-Basistunnel-Baustelle immer ihren Platz.

der Not



Es gibt Momente, da kann man nur noch auf ein Wunder hoffen. Zum Glück gibt es zahlreiche Heilige, an die man sich in solchen Situationen wenden kann.

In Bergnot geraten? Handy zücken und die Rega kommt. Autopanne auf der Reise? Eine WhatsApp-Nachricht an die Versicherung genügt. Von einem Unwetter überrascht? Ein Anruf und schon kommt ein Taxi. In der hochentwickelten Gesellschaft von heute helfen Mobiltelefone in fast allen Lagen. Wir haben uns so an die kleinen technischen Helfer gewöhnt, dass wir manchmal glauben, wir seien fast unverletzlich.

Im Mittelalter hatten Ereignisse wie ein Unwetter oder eine Krankheit für die Menschen eine andere Dimension als heute. Damals existierten weder moderne Telekommunikationsmittel noch ein 24-Stunden-Notfalldienst, der sich um Verletzte und Kranke kümmerte. Man war einfach seinem Schicksal überlassen und konnte eigentlich nur beten. Am besten zu einem Heiligen, der für diesen Fall thematisch zuständig war. Die Kirche hatte früh begonnen, den Heiligenkult in geordnete Bahnen zu lenken und organisierte die Spezialisierung der verschiedenen Schutzpatrone. Diese Aufgabenteilung hat bis heute Gültigkeit. Mit dem Wandel der Zeit haben die Heiligen ausserdem immer wieder neue Aufgabengebiete erhalten.

Heilige für alle Fälle

Es gibt Heilige und Schutzpatrone für fast alle Fälle. Zum Beispiel den Heiligen Christophorus. Er ist Patron der Reisenden, Pilger und Brückenbauer. Und der Autofahrer. Bis heute gibt es katholische Wagenlenker, die eine



HODLER

PARALLELISMUS

14.09.2018 – 13.01.2019

In Kooperation mit:
CREDIT SUISSE
Partenaire Kunstmuseum Bern
Kanton Bern
Canton de Berne

Die Heilige
Verena schützt
Müller, Schiffer
und Fischer.



Christophorus-Plakette in ihrem Auto haben, um sich vor Unfällen zu schützen. Sogar die deutsche Edelmarke Porsche setzt auf den Namen des Heiligen und nennt ihr Kundenmagazin Christophorus. Die Legende besagt, dass der riesige Mann ein Kind über einen reissenden Fluss getragen hat und dabei fast ertrunken ist. Am Ufer offenbarte sich das Kind als Christus und taufte den Riesen auf den Namen Christophorus, Christsträger. Der Heilige schützt jedoch nicht nur auf Reisen und auf der Strasse, sondern soll auch vor dem plötzlichen Tod bewahren. Deshalb wurde sein Bildnis an vielen Gebäuden angebracht. Ein Blick darauf genügte und man war sicher, nicht von einer Minute auf die andere zu sterben.

*Der Heilige
Christophorus
steht heute
Autofahrern bei.*



*Der Heilige Victor
Maurus kümmert
sich um Gefangene
und Vertriebene.*



21

Ebenfalls als Heilige wird Barbara verehrt. Sie soll im dritten Jahrhundert in der Gegend der heutigen Türkei gelebt haben und wollte nicht heiraten. Stattdessen hatte sie es sich in den Kopf gesetzt, ihr Leben Christus zu widmen. Das gefiel ihrem Vater, der kein Christ war, überhaupt nicht. Er liess sie in einen Turm sperren und folterte sie. Doch die junge Frau blieb standhaft bei ihrem Glauben, selbst als der grausame Vater sie eigenhändig enthaupete. Barbara gilt als Schutzpatronin aller leidenden Menschen und wird auch heute noch von vielen Berufsgruppen verehrt. Sie schützt beispielsweise die Bergleute und hat in vielen Untertägabauten einen Altar. So auch im 2016 eröffneten Gotthard-Basistunnel. Der Legende nach hatte

sich Barbara auf der Flucht vor ihrem bösartigen Vater in einer sich ihr öffnenden Felsspalte versteckt. Weil ein Hirte sie jedoch verriet, gelang es ihr nicht, zu entkommen.

Victor Maurus wird von Gefangenen und Vertriebenen angerufen, Martin kümmert sich um Arme und Reiter, Katharina hält

ihre schützende Hand über Wissbegierige, Universitäten, Bibliotheken und Buchdruckereien, und Verena steht Müllern, Schiffern und Fischern bei. Die Zahl der Heiligen ist schier unerschöpflich und ihre Geschichten sind spannend wie Krimis. Und wer weiss, vielleicht gibt es ja bald einen Heiligen für Mobiltelefonie. ☺

03. NOV 18 – 10. MÄRZ 19
FORUM SCHWEIZER GESCHICHTE SCHWYZ
Heilige – Retter in der Not

In einer grossen Wechselausstellung präsentiert das Forum Schweizer Geschichte Schwyz zahlreiche Heiligenfiguren und erzählt ihre spannenden Geschichten. Heilige sind mehr als eine Legende, sie geben gläubigen Menschen auf der ganzen Welt auch heute noch Hoffnung und spielen in katholischen Gebieten und in der Ostkirche nach wie vor eine grosse Rolle.